

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Runder Tisch Radverkehr
Sitzungsnummer	RTR/5/002/2023
Sitzungsdatum	Mittwoch, 21.06.2023
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:26 Uhr
Sitzungsort	Stadthalle Idstein, Saal 3

Teilnehmerliste

Mitglieder der Kommunalpolitik

Herr Dr. Brünger
Herr Dernbecher
Herr Dr. Dambeck
Frau Oestreich
Herr Strathmann

Externe Fachkundige

Herr Swarovsky-Pergande
Herr Siersdörfer (RSV Idstein)
Frau Schütz-Feyand
Frau Deitz (Polizeistation Idstein)
Herr Carrera (Tourismuskordinator Westlicher Untertaunus)

Mitglieder der Verwaltung

Herr Wilz (Sitzungsleitung)
Herr Lehnhausen
Herr Viehböck
Herr Weis

Schriftführer

Herr Weis

Es fehlte entschuldigt

Herr Güttler
Herr Höhn
Herr März
Frau Pfirrmann

1	Begrüßung
---	-----------

Herr Wilz begrüßt die anwesenden Mitglieder des Runden Tisches und Gäste. Erfreulicherweise nehmen zahlreiche Bürger als Gäste am Runden Tisch teil. Er stellt Herrn Carrera vor und fragt nach Änderungswünschen an der Tagesordnung. Dies ist nicht der Fall. Herr Hügle vom Planungsbüro RV-K schlägt vor, das Thema Fahrradabstellanlagen vorzuziehen, es gibt keine Einwände gegen diesen Vorschlag.

2	Protokoll der letzten Sitzung
---	-------------------------------

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung.

3	Radverkehrskonzept: Aktueller Arbeitsstand (Büro RV-K)
---	--

Herr Hügle stellt den Verlauf der Arbeiten zum Radverkehrskonzept vor. Seit der letzten Sitzung des Runden Tisches gab es weitere Abstimmungen mit den Nachbarkommunen, Herr Weis informierte in einer Reihe von Veranstaltungen die Ortsbeiräte und die 2. Runde der Bürgerbeteiligung wurde durchgeführt. Herr Wilz erläutert den Stand der Abstimmungen mit den Nachbarkommunen sowie der Straßenbaulastträger im außerörtlichen Bereich. Es geht dabei um die Verbindungen Idstein – Wörsdorf, Idstein – Bermbach, Idstein – Niedernhausen – Wiesbaden und Idstein – Eschenhahn – Taunusstein. Aktuell werden von der Landeshauptstadt Wiesbaden keine Kapazitäten für eine Mitarbeit an der beabsichtigten Machbarkeitsstudie Wiesbaden – Niedernhausen – Idstein gesehen.

Es wurde außerdem eine erste Priorisierung erarbeitet. Auf Nachfrage von Herrn Swarovsky-Pergande erklärt Herr Hügle, dass die Sofortmaßnahmen nicht priorisiert wurden, da sie entweder kurzfristig umsetzbar sind und die Verkehrsbehörde bereits an der Umsetzung arbeitet (Beschilderung) oder die Maßnahmen kurzfristig umsetzen könnte (Anordnungen). Die verbleibenden punktuellen Maßnahmen sind Großteiles die Anpassung von Pollern und Bordsteinen, eine entsprechende Liste wurde bereits an die Tiefbauabteilung weitergegeben.

4	Radverkehrskonzept: Ergebnisse der 2. Bürgerbeteiligung (Büro RV-K)
---	---

Herr Hügle stellt die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Ortsbeiräte vor. Die Maßnahmen wurden grundsätzlich positiv bewertet, bei der Beteiligung der Ortsbeiräte wurden insbesondere die Maßnahmen westlich der Autobahn kritisiert. Bei der Bürgerbeteiligung war der Vorschlag, die Straße nach Dasbach in eine Fahrradstraße umzugestalten, auf klare Ablehnung geschlossen und war die einzige negativ eingeschätzte Maßnahme. Herr Wilz schildert die Problematik der Straße nach Dasbach und dass der Ortsbeirat dem Magistrat sogar eine Unterschriftenliste gegen den Vorschlag überreicht hat. Ein Gast aus dem Publikum erklärt, dass die Alternative für den KFZ-Verkehr, die K711 mit ihrer Einmündung in die L 3026 südlich des Limesturms, als nicht sicher wahrgenommen wird.

Im städtischen Bereich wurde die Neuordnung des Straßenraums „Am Hexenturm“ am besten bewertet, gefolgt von der Umgestaltung der Bahnhofsstraße als Fahrradstraße und des Neubaus des Radweges am Tournesol. In den Stadtteilen wurden die Kreisverkehre an den Ortseingängen von Wörsdorf und Walsdorf sowie die verbesserte Anbindung des Bahnhaltdepunktes in Wörsdorf am besten bewertet.

Das Thema Asphaltierung wird angeschnitten, Herr Hügler und Herr Wilz erklären, dass nicht jeder Weg zwangsläufig asphaltiert werden muss oder soll, aber Asphaltwege eine Voraussetzung für Fördermittel des Landes sind. Der Aspekt der Alltagstauglichkeit sei dem Land nach ansonsten nicht gegeben.

5	Radverkehrskonzept: Kostenrahmen & Maßnahmenpriorisierung (Büro RV-K)
---	---

Herr Hügler stellt die durch das Büro RV-K geschätzten Kostenrahmen vor und räumt ein, dass bei einigen Maßnahmen in der Baulast des Landes oder des Bundes keine Kostenschätzung möglich ist, da unklar ist, wie diese Maßnahmen umgesetzt werden könnten. Dies bezieht sich vor allem auf Querungen der BAB A3 und der Bahnstrecken Frankfurt – Eschhofen und SFS Köln–Rhein/Main.

Herr Wilz erklärt auf Nachfrage von Frau Oestreich am Beispiel des Weges an der Hirtesemühle das Konzept der Herstellungsradwege. Danach beantwortet er eine Frage, wie Fördergelder in dem Haushalt eingeplant werden könnten, und dass Radwege zwecks der Alltagstauglichkeit asphaltiert werden sollten. Dies ist auch eine Voraussetzung für eine Förderung durch das Land Hessen.

Herr Hügler stellt die von RV-K erarbeitete Priorisierung vor. Es handelt sich hierbei um eine rein fachliche Einschätzung nach Netzbedeutung und zu erwartender Nutzerzahl, die Ergebnisse der Beteiligungen wurden ebenfalls berücksichtigt. Vom Runden Tisch kommen mehrere Vorschläge nach zusätzlichen Methoden zur detaillierten Priorisierung, es wird über die Umsetzung und Kriterien für eine Bewertungsmatrix der Maßnahmen diskutiert. Ebenfalls kommt das Thema Asphaltierung erneut auf.

Frau Oestreich bittet festzuhalten, dass eine bessere Verknüpfung zwischen dem Radverkehr und dem ÖPNV geschaffen werden, und das Konzept nochmals dahingehend geprüft werden soll.

6	Fahrradabstellanlagen (Büro RV-K)
---	-----------------------------------

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Wunsch von Herrn Hügler vorgezogen.

Herr Hügler berichtet zu dem Teilbericht Fahrradabstellanlagen an und erklärt dessen Aufbau. Er erklärt am Beispiel von Flächen im Umfeld des VR-Bank Kreisels, wie eine Planung für Fahrradabstellanlagen aussehen könnte.

Herr Hügler hält fest, dass die Situation in der Innenstadt gerade wegen der geringen Flächenverfügbarkeit komplex ist, und einer genaueren Untersuchung bedarf. Gleichzeitig lässt sich die Situation nicht abschließend bewerten, bis klar ist, welche Form der umzugestaltende ZOB Schulgasse bekommen wird. Gleiches gilt für den Bahnhof Idstein, eine Mobilitätsstation ist im Bericht vorgesehen, die genaue Gestaltung ist jedoch maßgeblich von der Bahn abhängig. Vom Runden Tisch kommt der Vorschlag, den P&R Parkplatz auch unterhalb des Bahnhofes zu überdachen, auf diesem Dach ein Fahrradparkhaus zu errichten und darauf eine PV Anlage zu installieren.

Auf Nachfrage erklärt Herr Hügler, dass die Schulen selbstverständlich auch berücksichtigt wurden, die Umsetzung jedoch Aufgabe des Kreises als Schulträger sei.

7	Radverkehrskonzept: Weiteres Vorgehen (Büro RV-K)
---	---

Herr Hügler stellt das weitere Vorgehen für das Radverkehrskonzept vor. Es soll die Umgestaltung mehrerer Stellen skizziert werden, RV-K stellt den Teilnehmern die Liste vor. Es wird vom Runden Tisch nachdrücklich empfohlen, dass die Bahnunterführung Heidestück ebenfalls betrachtet wird. Herr Hügler erklärt, dass einige Knotenpunkte zu komplex sind, um die notwendigen Veränderungen mit einer einfachen Skizze abzuwickeln. Es sind Variantenprüfungen und konkretere Planungen notwendig, als Beispiel wird der Kreisverkehr am Ortseingang von Wörsdorf genannt und die entsprechende Vorplanung vorgestellt. Es kommt zu einer Diskussion über die Kreisverkehrsanlage sowie die Führung des Radverkehrs in Wörsdorf.

Die Mitglieder des Runden Tisches wünschen sich, dass die Priorisierung der Maßnahmen im WebGIS sichtbar gemacht werden. Herr Hügler sagt zu, dass er sich bemühen wird, eine entsprechende Ebene zu integrieren, weist aber darauf hin, dass die Umsetzung technisch nicht einfach sei.

Herr Wilz stellt den weiteren politischen Zeitplan vor. Es ist vorgesehen, dass ein beschlussfähiges Konzept bis Ende August vorliegt, welches in der 2. Ausschusssrunde nach den Sommerferien beraten werden soll. Eine zweite Beteiligungsrunde der Ortsbeiräte ist aufgrund der ausführlichen, bereits erfolgten Beteiligung nicht vorgesehen.

8	Radverkehr – Beschilderung
---	----------------------------

Der Tagesordnungspunkt wird auf Wunsch des Initiators, Herrn Swarovsky-Pergande, auf die nächste Sitzung vertagt

9	Mitteilungen
---	--------------

Die Mitteilungen werden auf Wunsch der Teilnehmer auf die nächste Sitzung vertagt. Teile der Mitteilungen, insbesondere bezüglich der parallel zum Radverkehrskonzept laufenden Planungen, wurden bereits bei den vorherigen Tagesordnungspunkten behandelt.

10	Sonstiges
----	-----------

Herr Wilz bedankt sich bei den Mitgliedern des Runden Tisch Radverkehr sowie allen anwesenden Gästen für die Teilnahme. Er schließt die Sitzung um 21:26 Uhr.

Axel Wilz
Amtsleiter Bau- und
Planungsamt

Thomas Weis
Schriftführer

Anlagen:

- Präsentation RV-K Radverkehrskonzept Idstein